

POSTULAT

von Heidi Müller (GP, Schlieren)
und Esther Holm (GP, Horgen)

betreffend

Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit

Der Regierungsrat wird gebeten, eine Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit des Verwaltungs- und Betriebspersonals um durchschnittlich drei Stunden zu prüfen, bei einer durchschnittlichen Lohnreduktion von 5 %.

Heidi Müller

Esther Holm

Begründung:

Die vorgeschlagene Arbeitszeitreduktion kombiniert mit einem Lohnabzug entlastet nicht nur die Staatsrechnung, sondern gestattet es der Regierung auch, auf den vorgesehenen Abbau von rund 800 Stellen zu verzichten, der über die Fürsorgeleistungen früher oder später die Staatsrechnung erneut belasten würde.

Diese Massnahme leistet einen Sanierungsbeitrag von etwa Fr. 90 Mio. im Jahr.

Die Lohnreduktion ist differenziert nach Höhe des Einkommens zu gestalten, indem die tieferen Einkommen wenig bis gar nicht, die höheren entsprechend mehr gekürzt werden können.